

Anzeige



*Natürlicher Verstand kann fast jeden Grad von Bildung ersetzen,
aber keine Bildung den natürlichen Verstand.*

Arthur Schopenhauer

Weiterbildung auf
NZZ Online

NZZ Online

Mittwoch, 15. Juli 2009, 10:22:41 Uhr, NZZ Online

Nachrichten > Sport > Aktuell

12. Juli 2009

Die Quadratur des Kreises

Ironman-Triathlon in Zürich vergibt 75 Startplätze für die WM auf Hawaii

Christof Gertsch

Eigentlich hätte der Begriff Breitensport mit dem Beginn des Jahres 1978 umdefiniert werden müssen. Oder sind 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren, 42,195 Kilometer Laufen «sportliche Aktivitäten, die hauptsächlich der körperlichen Fitness, dem Ausgleich von Bewegungsmangel und dem Spass am Sport dienen»?

1978 fand auf Hawaii erstmals ein Ironman-Triathlon statt. 31 Jahre später wird das Pendant in Zürich, der Ironman Switzerland, diesen Sonntag zum 13. Mal durchgeführt. 2222 Athletinnen und Athleten nehmen teil, die wenigsten sind Profis. In 11 Alterskategorien kämpfen die sogenannten Age-Groupers um 71 Startplätze für das Nonplusultra, die Weltmeisterschaft auf Hawaii (den Profis werden in Zürich lediglich 4 gewährt).

Strenggenommen sind die Age-Groupers Hobbysportler, aber das entspricht nun wirklich nicht der Realität an einem Rennen, das neun Stunden und länger dauert und das mit der Kombination Schwimmen, Radfahren und Laufen von jedem Startenden quasi die Quadratur des Kreises verlangt.

Glücklich, wer sich tagein, tagaus auf solche Prüfungen vorbereiten kann und nicht daneben profanen Berufen nachzugehen hat – sprich: die Profis. Ronnie Schildknecht ist als zweifacher Gewinner und Hawaii-Vierter der erste Anwärter auf den Sieg, ärgster Konkurrent könnte sein Teamkollege Stefan Riesen werden. Schildknecht ist im Gegensatz zu Riesen bereits wieder für Hawaii qualifiziert, das Rennen in Zürich nimmt er trotzdem ernst. Er sagt: «Ich will mich nicht auf einen Höhepunkt pro Jahr versteifen.»

Im Feld der Frauen fällt die Abwesenheit der sechsfachen Hawaii-Siegerin Natascha Badmann und von Karin Thürig auf. Erstere ist von den Verletzungen genesen, die sie sich bei einem Sturz 2007 auf Hawaii zugezogen hatte. Ihr Weg an die Langdistanz-WM im Oktober führte sie über drei Halb-Ironman im Frühling und Frühsommer, nun hält sie sich an kürzeren Rennen fit.

Thürig, die Olympiadritte im Rad-Zeitfahren, hat das Projekt Hawaii für 2009 aufgegeben, nachdem sie im Juni einen Ironman in Nizza nicht beendet hatte. Die Favoritinnen für Zürich sind nun Sibylle Matter sowie die Debütantin Sarah Schütz. Die frühere Kurzdistanz-Triathletin hatte im Juni am Halb-Ironman Rapperswil-Jona gesiegt. Was ja auch nicht wirklich Breitensport ist.

Diesen Artikel finden Sie auf NZZ Online unter:

http://www.nzz.ch/nachrichten/sport/aktuell/die_quadratur_des_kreises_1.3003243.html

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung oder Wiederveröffentlichung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von NZZ Online ist nicht gestattet.
